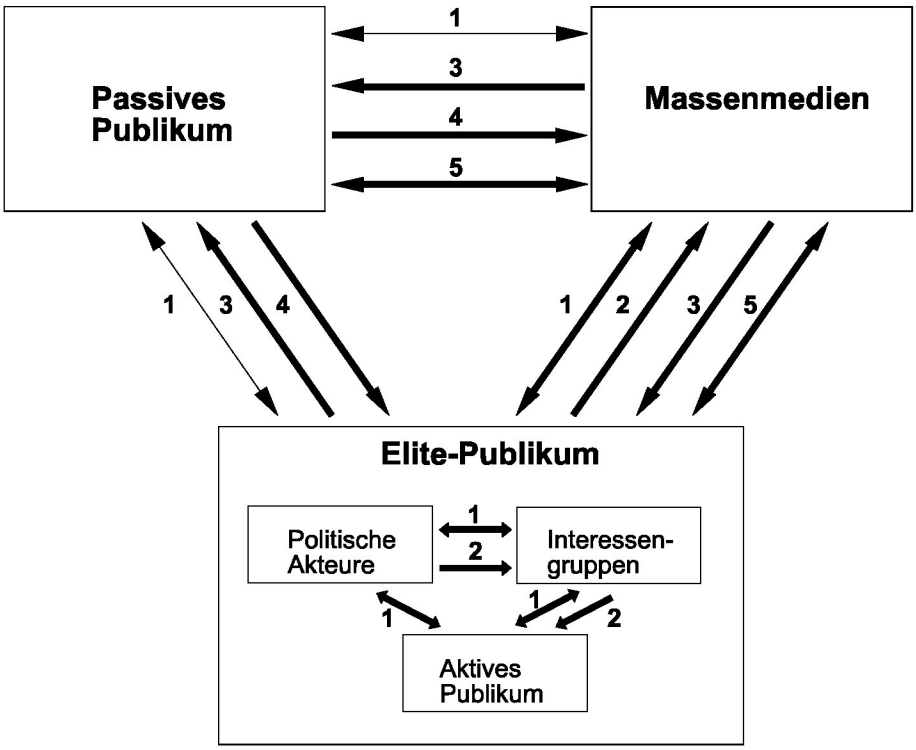

1 Interaktion
2 fokussierter Einfluß
3 unfokussierter Einfluß
4 latenter Einfluß
5 Berichterstattung

Abb. 3: Ein gesellschaftliches Modell der Themenstrukturierung (Quelle: Eichhorn 2005, 153)

2.4.2 Drei Sphären

Eichhorns Modell der Themenstrukturierung unterscheidet grundsätzlich zwischen *drei Sphären* – Massenmedien, passives Publikum und „Elite-Publikum" – wobei letztere in drei Untergruppen - Interessengruppen, politische Akteure und aktives Publikum – unterteilt ist. Die Tatsache, dass zwar die Gruppe der Elite-Öffentlichkeit, nicht aber die beiden anderen dargestellten Sphären weiter unterteilt werden, ist laut Eichhorn für die Makro-Beschreibung von Themenstrukturierungsprozessen ausreichend.

Eichhorn (2005, 157) versteht unter Sphären Elemente, die als homogene Einheiten betrachtet werden können. Die tatsächlich agierenden Entitäten, seien es physische Personen oder Organisationen, die durch physische Personen repräsentiert werden, sind für Eichhorn die *Akteure*. Zwischen diesen Gruppen herrscht ein intensiver interaktiver Austausch, die Eichhorn als *Einfluss-Prozesse* bezeichnet. Das Eichhorn-Modell berücksichtigt auch so genannte *Funktionen*, die im Sinne von übergeordneten Aufgaben dieser drei Sphären verwendet werden, im Modell aber nicht gesondert eingezeichnet sind.

2.4.3 Akteure

Nach Eichhorn (2005, 153) sind Akteure die tatsächlich handelnden Subjekte. Er unterscheidet dabei: